
Der Aufstand Der Zapatisten Die Widerspenstige Sc

Transit

Feminismus – Die älteste Menschenrechtsbewegung der Welt

Regulationstheorie revisited

Kampf um Rehumanisierung

Bedeutung der finanziellen Entwicklung im Aufholprozess von Entwicklungs- und Schwellenländern

Das Weltsozialforum

Jenseits der großen Erzählungen

»Plus Ultra« oder die Erfindung der Moderne

"Indigene" Lebensentwürfe

Von der Allmende zur Share Economy

Info Poor & Info Rich - Das Dilemma der Wenig-Informierten und der Viel-Informierten in der modernen Medienlandschaft

Metropolenkultur

Konfliktfeld Natur

Der Aufstand der (Neo-)Zapatisten in Chiapas - Fortsetzung der Mexikanischen Revolution?

Paideuma Bd.52 / Jahrgang 2006

Der Zapatisten-Aufstand

„Mein Leben ist wie eine Piñata“

Zerfall der Öffentlichkeit?

Interkulturelle Universitäten und alternative Wissenskonstruktion: Lateinamerikanische Perspektiven

An unsere Freunde

Die Maya

... und dann machte ich mich auf den Weg ...

Asking, We Walk: In the time of the river ; In the time of the wind

Söldner, Schurken, Seepiraten

Der Katakombenpakt

Lives in the Balance

The Virtual Poetics of Resistance in Chiapas

From: Zapatistas. To: Öffentlichkeit. Subject: Revolution

Bilder des Schreckens

Modernisierung, Globalisierung und Kultur im mexikanischen Bundesstaat Chiapas

Der Neo-Extraktivismus und die Bürgerrevolution

Biopiraterie und indigener Widerstand

Die Macht der Identität

Identität in Bewegung

Mit dem VW-Bus in die Kupferschlucht

Szenen des Politischen

Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945

Die Zapatistas in Mexiko

Lateinamerika

Der Revolutionsmythos in Mexiko Epistemata Literaturwissenschaft Bd. 534 € 29,80 / Sfr 52,20

*Der Aufstand Der Zapatisten Die
Widerspenstige Sc*

Downloaded from hl.uconnect.hi.u.edu.vn
by guest

Kohlhammer Verlag

"Außer ein paar Sätzen Englisch kann ich keine Fremdsprache."

Das hinderte Fritz Kratzeisen nicht daran, sich mit 64 Jahren auf den Weg zu machen: Mit seinem Fahrrad, einem Anhänger, 80 kg Gepäck und viel Mut. Mehr als 80.000 Kilometer brachte er in vier Jahren hinter sich, besuchte dabei (fast) alle Kontinente und erlebte eine Unmenge an schönen und auch weniger schönen Geschichten. Über 150 Mal musste er einen Reifen flicken, mehr als 80 Mal brachen Speichen oder eine Felge und auch viele andere Schwierigkeiten wurden von ihm bewältigt. Trotzdem: "Ich würde es wieder tun." Von den Begegnungen mit Menschen und seinen Eindrücken in den vielen Ländern handeln Kratzeisens Reiseerzählungen. Sie zeigen, dass immer etwas mehr möglich ist, als wir selbst glauben ...

Regulationstheorie revisited Springer-Verlag

Das Weltsozialforum (WSF) ist das Relikt globalisierungskritischer Bewegungen der Jahrtausendwende. Auch über ein Jahrzehnt nach dem ersten WSF 2001 in Porto Alegre (Brasilien) ziehen die Protest-Events zehntausende Gegner_innen neoliberaler Weltordnung an. Mit seiner umfassenden ethnografischen Forschung verfolgt Christian Schröder die Spuren des WSF vom

KELLEY GEMMA

Transit Universitätsverlag Potsdam

Das viel beschworene Ende der modernen

Fortschrittserzählungen bedeutet keineswegs die pragmatische bzw. ohnmächtige Beschränkung der Politik auf das Faktische. Mit Hilfe eines innovativen theoretischen Ansatzes geht die Studie deshalb dem Wandel des politischen Imaginären in der Spätmoderne nach. Sie zeigt, warum die Zeit der Utopien vorerst vorbei sein dürfte, mit politischen Mythen hingegen weiterhin zu rechnen ist: In der Spätmoderne wirkt der Traum von der technischen Machbarkeit gesellschaftlicher Harmonie wenig plausibel oder gar bedrohlich. Die Studie analysiert, wie mit der Globalisierung auch eine neue, vielstimmige mythische Erzählung über die Welt entstanden ist, die mit mannigfachen Erwartungen, Hoffnungen und Ängsten verbunden ist. Eine umfangreiche Fallstudie zur globalisierungskritischen Bewegung untersucht exemplarisch diesen politischen Mythos und seine Folgen.

Feminismus – Die älteste Menschenrechtsbewegung der Welt W.

Ursprung bis zum WSF 2013 in Tunesien. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie es dem WSF - anders als vielen anderen Bewegungen - gelingt, so lange fortzubestehen, ohne seinen Bewegungscharakter zu verlieren. Basierend auf umfangreichen Analysen wird das Prinzip der Transpoiesis herausgearbeitet, demzufolge Bewegungen dann überdauern, wenn sie zwischen Zerfall und Institutionalisierung oszillieren.

Kampf um Rehumanisierung GRIN Verlag

Bewegungsengagement ist nicht nur eine Frage politischer Überzeugung. Wenn es dauerhaft sein soll, verbinden sich für die AktivistInnen oft Alltag und Politik zu einem untrennbaren Ganzen. Wie diese Verbindung sich in Prozessen kollektiver Identität niederschlägt, untersucht der Autor am Beispiel der Autonomen und der Schwulenbewegung.

Bedeutung der finanziellen Entwicklung im Aufholprozess von Entwicklungs- und Schwellenländern transcript Verlag

Die seit rund zwanzig Jahren in ganz Lateinamerika gegründeten „Interkulturellen Universitäten“ erheben gegenüber den Hochschulen euroamerikanischer Tradition den Anspruch einer „alternativen“ Forschung und Lehre. Die Arbeit analysiert, wie solche Universitäten lokale und indigene Wissenstraditionen in Dialog mit „westlichen“ Wissenschaftsdiskursen zu bringen und damit Wissen interkulturell zu konstruieren suchen. Sie zeigt dabei Wege zu einer Dekolonialisierung von Wissenschaft und Hochschulbildung auf, reflektiert die ethnologische Fachtradition und deren methodisches Arbeiten und diskutiert das allgemeine Potential einer Interkulturalisierung von Wissenschaft. Grundlage dieser Analyse sind umfassende Feldforschungen vor allem in Ecuador und Mexiko.

Das Weltsozialforum VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

We find ourselves in a world that reflects a tension between the totalizing discourses of global corporate capitalism and representative democracy on the one hand, and the contingent, fragmentary nature of post-colonial life on the other. How (indeed, whether) this dialectic will be reconciled in the new millennium is not merely a question for academic consideration, but has real implications for the lives of people in the 'developing' world who are caught at the interstices of these conflicting forces. What a comparative, critical sociological perspective can provide is a window into the souls of people struggling for self-determination, equality, and justice. It is in this spirit that we present this work focusing on the study of injustice and inequality in the world system.

Jenseits der großen Erzählungen Springer-Verlag

Vierzig Bischöfe aus aller Welt versammelten sich gegen Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils in der römischen Domitilla-Katakomben, um einen Pakt zu schließen: Sie verpflichteten sich selbst zu einem einfachen Lebensstil, zum Verzicht auf alle Privilegien und dazu, dass die Armen im Mittelpunkt ihrer pastoralen Sorge stehen wurden. Fünfzig Jahre danach ist es Papst Franziskus selbst, der sagt: "Wie sehr wünsche ich mir eine arme Kirche, eine Kirche der Armen!" Norbert Arntz schildert die atemberaubende Wirkungsgeschichte des Katakombenpaktes. Vor allem aber stellt er die Persönlichkeiten vor, die diesen Pakt geschlossen haben.

»Plus Ultra« oder die Erfindung der Moderne Springer-Verlag

Die biologische und kulturelle Vielfalt der Erde stehen auf der Abschlusliste des patriarchal denkenden Weißen Mannes. Ausgehend von dieser These zeigt die Autorin auf, wie durch Gentechnik, Patentrecht, Kolonialismus, Konzernglobalisierung und neoliberale Verträge versucht wird, Monopole über Leben in den Händen einiger Weniger zu konzentrieren. Dabei wird bewusst die Schädigung der Natur und des Lebens herbeigeführt,

um Gewinne und Macht der Konzerne zu erhöhen. Alle(s) soll(en) von ihnen für immer abhängig sein, wohl wissend, dass dies die ständige Verringerung der Lebenschancen von Mensch und Natur bedeutet. Die Arbeit, mit konkreten Beispielen aus Mexiko, dient dem kritischen Hinterfragen und der Ent-Täuschung angeblich notwendiger Entwicklungsprozesse.

"Indigene" Lebensentwürfe BoD - Books on Demand

In den 90er Jahren verbrachte der Autor mit seiner Frau vier Jahre in Mexiko. Er unterrichtete dort an der Deutschen Schule in Guadalajara. Während dieser Zeit erlebten sie auf teilweise recht abenteuerlichen Reisen die vielfältigen Landschaften, die Kultur und die Menschen dieses Landes. Am eindrucksvollsten waren die Erlebnisse immer dort, wo die archäologischen Stätten eingebettet waren in die lebendigen indianischen Kulturen und ihre noch heute gesprochenen Sprachen. Literarischen Niederschlag fand diese Zeit schon in dem Erzählband *So nah und so fremd*.

Von der Allmende zur Share Economy Springer-Verlag

Es gibt viel beachtete, aber auch vergessene Kriege. Einer der bisher wenig beleuchteten Konflikte Mexikos ist der »Schmutzige Krieg« der 1960er und 1970er Jahre. Sylvia Karl zeichnet erstmals detailliert und einfühlsam Erfahrungen, Diskurse und Praktiken der Angehörigen der Verschwundenen nach. Deren lokaler und transnationaler Versuch, die Verbrechen der Vergangenheit aufzuarbeiten, ihr Kampf um Rehumanisierung der Verschwundenen, macht sie zu zentralen Akteuren der Erinnerungspolitik. Die Studie zeigt machtpolitische Entwicklungslinien auf, die auch für ein Verständnis des gegenwärtigen »Drogenkrieges« und der aktuellen Fälle von Verschwundenen von großer Bedeutung sind.

Info Poor & Info Rich - Das Dilemma der Wenig- Informierten und der Viel-Informierten in der modernen Medienlandschaft BoD - Books on Demand

Wie kaum eine andere soziale Bewegung der letzten 25 Jahre erfuhren die Zapatisten eine weltweite, breite Rezeption. Von der medialen Präsenz der 1990er Jahre ist jedoch nicht viel übrig geblieben. Um die mexikanischen Guerillas ist es ruhig geworden. Wurden die Zapatistas vom Zeitgeist überholt? Verloren ihre postneoliberalen Ansätze durch den Wandel der Bewegung an Attraktivität? Das Papier geht den Ursprüngen der indigenen Aufstandsbewegung und deren Paradigmenwechsel nach und zeigt auf, wie trotz des neu eingeschlagenen Weges der antisystemische und antietatistische Charakter der Bewegung beibehalten wurde.

Metropolenkultur ikotes Verlag

Demokratie ist eine sich immer wieder neu und aus sich selbst heraus entwickelnde Praxis. Was aber könnte handlungsorientierendes Wissen für eine solche demokratische Praxis bieten? Christian Leonhardt gibt hierauf eine radikaldemokratische Antwort: Er schlägt vor, radikale Demokratie nicht liberal, sondern anarchistisch zu denken. Sein Buch entwickelt mithilfe aktivistischer Theorieproduktionen Ansätze einer lokal-situativen Theorie radikaldemokratischen Handelns, mit Exkursen von den römischen Plebejern bis hin zum Maler Zinnober. So entstehen Szenen des Politischen, die kritische Deutungen demokratischer Aushandlungen des Gemeinsamen ermöglichen und neue Horizonte einer Poetologie Politischer Theorie eröffnen.

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode>

Konfliktfeld Natur diplom.de

Ob Proteste gegen die Notstandsgesetze, Gewerkschaften, Antiatomkraft- oder Frauenbewegung: Deutsche Geschichte ist auch eine Geschichte sozialer Bewegungen und lässt sich nur in Auseinandersetzung mit ihnen erfassen und verstehen.

Der Aufstand der (Neo-)Zapatisten in Chiapas - Fortsetzung der

Mexikanischen Revolution? GRIN Verlag

Bei Share Economy denkt heute kaum jemand mehr an Kärnerarbeit, die Mühsal und das tagtägliche Kleinklein, die für den nachhaltigen Betrieb teilwirtschaftlicher Unternehmen oder Kooperativen nötig sind. Viel beliebter erscheint der Gedanke an eine digitale Allmende. Wer dieser Vorstellung die sozialen, kulturellen und physischen Gegebenheiten gegenüberstellt, die der Reallokation von Sachgütern und anderen Wertigkeiten eingeschrieben sind, stößt auf ihre kritischen Punkte. Politische Praxis, Management, Kollaborationsbereitschaft, Zugang zu Ressourcen, Solidarität und Verlässlichkeit unter den Beteiligten fallen nicht vom Himmel. Sie müssen täglich neu erarbeitet, gepflegt und konsolidiert werden. Um die damit verbundenen Schwierigkeiten verorten und verstehen zu können, bedarf es zusätzlicher, interdisziplinär angelegter Betrachtungen und Vergleiche zwischen Vergangenheit und Gegenwart. So versammelt das Buch Beiträge zu neuartigen Phänomenen kollektiven Wirtschaftens aus dem ökonomie-, kultur- und rechtsgeschichtlichen Bereich sowie aus rechts-, kunst- und betriebswissenschaftlicher Perspektive.

Paideuma Bd.52 / Jahrgang 2006 Edition Nautilus

Politische Herrschaft in modernen demokratischen Gesellschaften ist auf Grundrechte abgestützt, zustimmungsabhängig und begründungspflichtig. Zustimmung und Begründung realisieren sich im wesentlichen durch politische Kommunikation. Mit der Öffentlichkeit sind deshalb die Legitimitätsgeltung moderner Herrschaftsordnungen, die Auseinandersetzungen um ihre Verfasstheit, um ihre Institutionen und ihre Steuerungsfähigkeit untrennbar verknüpft. Dies verleiht dem erneut und auf vielfältige Weise beklagten "Zerfall der Öffentlichkeit" Gewicht.

Der Zapatisten-Aufstand BoD – Books on Demand

Inhaltsangabe: Einleitung: Das Internet ist das einzige Massenmedium, das in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts neu entstanden ist. Die Beschleunigung der technologischen Entwicklungen im Kommunikationsbereich in den vergangenen fünf Jahren hat Auswirkungen auf Staaten, Gesellschaft, Wirtschaft und global zusammenhängende Prozesse. Sie werden zu Beginn des 21. Jahrhunderts einer der zu erwartenden bestimmenden Faktoren für den Wandel unseres Umfeldes sein. Das Internet ist als der Dreh- und Angelpunkt einer vernetzten Welt zu betrachten und kann als Spiegelbild der Realität gelten. In den 90er Jahren hat sich das einst militärische, dann akademische Netz in ein weltweites großwirtschaftliches Projekt der Kommunikations-, Computer- und Unterhaltungsindustrie verwandelt, in das eine dreistellige Millionenzahl als Nutzer und Produzenten eingezogen ist. Anders als bei den klassischen Großtechnologien (Atom, Weltraum, Militär) ist die Geschichte des Internets ebenfalls in kürzester Zeit von einer Vielzahl Prophezeiungen und Hiobsbotschaften begleitet. Wie jede Technik oder anwendungsorientierte Wissenschaft, setzt sich auch das Internet der Diskussion um seine positiven und negativen Potenziale aus, worauf auch Andy Müller-Maguhn vom Chaos Computer Club hinweist. Er betrachtet wertneutral Computer als Werkzeuge und Netze als Strukturverstärker. Das bedeutet für ihn, dass man mit Computern auch Strukturen verstärken kann, die einerseits vielleicht einen Überwachungsstaat bringen, andererseits aber auch Tendenzen sein können, um freiheitlich Wissen und Informationen miteinander auszutauschen. Oder simplifizierend kann es auch nichts weiter sein als ein globaler Supermarkt, wie sich das einige Unternehmen vorstellen. Da derzeit viele Akteure aus verschiedensten Bereichen und Interessengruppen mit ihrem eigenen Leitbild an die Sache herangehen und versuchen, irgendetwas aus dem Netz zu machen, hat man zum jetzigen Zeitpunkt eine große Vielzahl an Paralleluniversen, die sich

sozusagen im Internet abspielen. In solch einer vernetzten Welt entstehen so ständig neue Chancen und Gefahren. Nun ist die Welt im Internet. Sie ist drin. Seit der Existenz des weltumspannenden digitalen Netzes sind seine Auswirkungen auf die Gesellschaft umstritten. Welchen Einfluss hat das Netz tatsächlich auf unsere Gesellschaft? Kritisch werden von Soziologen die neuen Informationstechnologien bezüglich eines Szenarios eines Digital Divide, eine Spaltung unserer [...] „*Mein Leben ist wie eine Piñata*“ Universitätsverlag Potsdam Im zweiten Band seiner Trilogie zeigt Castells die beiden großen einander entgegengesetzten Trends in unserer Welt: Globalisierung und Identität. Die Revolution der Informationstechnologie und die Erneuerung des Kapitalismus haben die Netzwerkgesellschaft begründet, gekennzeichnet durch die global agierende Wirtschaft, durch Flexibilisierung und Unsicherheit von Arbeit und durch eine Kultur der "realen Virtualität". Aber daneben schafft sich kollektive Identität machtvoll Ausdruck. Sie stemmt sich gegen die Globalisierung und beharrt auf kultureller Eigenständigkeit, auf Selbstbestimmung über Leben und Umwelt. Castells beschreibt und analysiert Ursprünge, Ziele und Wirkungen übergreifender Bewegungen wie Feminismus und Ökologie ebenso wie begrenzter Bewegungen, die sich auf Religion, Nation, Ethnie oder Familie beziehen.

Zerfall der Öffentlichkeit? Springer-Verlag

Das Feld, in dem Kultur und Politik ineinandergreifen, ist in dem letzten Jahrzehnt rigoros umstrukturiert und damit das Gesicht der Städte in erheblichem Maße verändert worden. In immer schnelleren Schüben der Modernisierung wird der öffentliche Raum, eine Errungenschaft des Bürgertums, den wirtschaftlichen Privatinteressen geopfert. Die "event"-Kultur greift in die historische Substanz der Städte ein und droht sie auszuhöhlen. Eine immaterielle Kommunikationskultur, beweglich und ohne Dauer, beginnt, die stabile Denkmalkultur der Vergangenheit zu ersetzen. Die Beiträge in diesem Band bieten exakte und facettenreiche Analysen der Kultur und Kulturpolitik, die diese Veränderungen hervorbringen, reflektieren und auf sie reagieren. Es werden Großstädte Europas, der USA, Lateinamerikas, Israels, der ehemaligen Sowjetunion und Afrikas untersucht und in lebendigen Porträts ihre aktuellen Probleme dargestellt.

Interkulturelle Universitäten und alternative Wissenskonstruktion: Lateinamerikanische Perspektiven BWV Verlag

Im Hinblick auf die aktuellen Probleme in den meisten Rohstoffexportländern untersucht Sebastian Matthes die Potentiale von primärgüterexportbasierter Entwicklung zum Abbau von sozialen Ungleichheiten. Am Beispiel Ecuadors wird gezeigt, dass die sozialen Disparitäten und damit auch die bestehenden Macht- und Herrschaftsverhältnisse im Entwicklungsmodell des Neo-Extraktivismus im Wesentlichen intakt bleiben bzw. sogar (re-)produziert und perpetuiert werden. Anhand der vergleichenden Fallanalyse zweier Bergbauprojekte wird illustriert, wie politische und sozio-ökologische Rechte der mittelfristigen Aufwärtsmobilität der Gesellschaft zum Opfer fallen.

An unsere Freunde Springer-Verlag

Die Aufstände sind gekommen - das Unsichtbare Komitee ist zurück, mit einem Bericht über eine Welt in Bewegung und einer Anleitung zur Revolution. Der kommende Aufstand entfachte eine breite und kontroverse internationale Debatte. Seitdem haben die Mitglieder und Freunde des Unsichtbaren Komitees weiter gekämpft, sich organisiert, sind in alle Ecken der Welt gereist - dorthin, wo sie Feuer fing - und haben mit Freunden aus vielen Ländern diskutiert: in Tunesien, Griechenland, der Türkei, Syrien, Quebec, Brasilien, Schweden, Israel, England, in Deutschland

usw. An unsere Freunde ist unmittelbar aus dieser Bewegung heraus geschrieben. Die Worte kommen aus dem Herzen der Unruhen und richten sich an jene, die noch stark genug an das Leben glauben, um zu kämpfen. "An unsere Freunde" ist ein Bericht über den Zustand der Welt und der Bewegung, ein

wesentlich strategischer und offen parteiischer Text. Sein politischer Ehrgeiz ist maßlos: Er will eine von unserer gesamten Epoche geteilte Verständlichkeit schaffen, trotz der gegenwärtigen äußersten Verwirrung.